

STEICO SE

Halbjahresbericht 2021

Die grüne Aktie

6M 2021

Rund 30% Umsatzwachstum. EBIT 2,5-fach über Vorjahr.

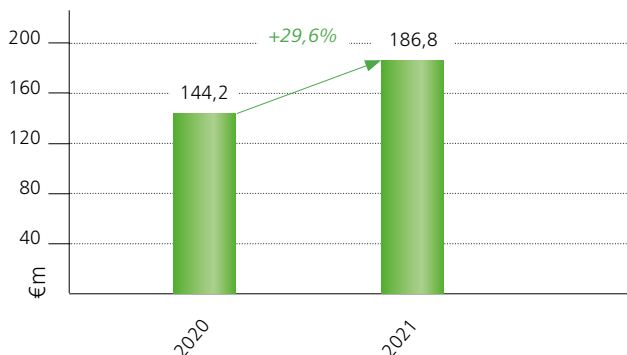


Natürliche Bauprodukte für mehr Wohngesundheit

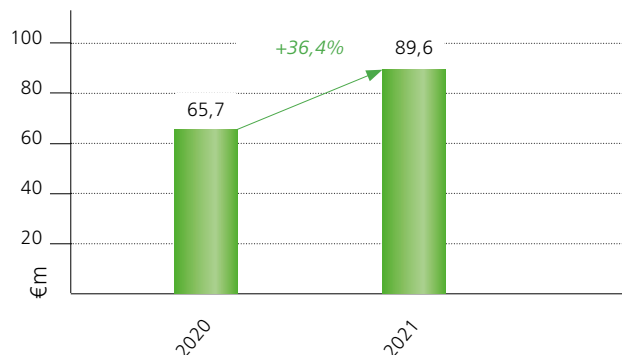
Überblick

1. HJ 2021: rund 30% Umsatzwachstum. EBIT 2,5-fach über Vorjahr.

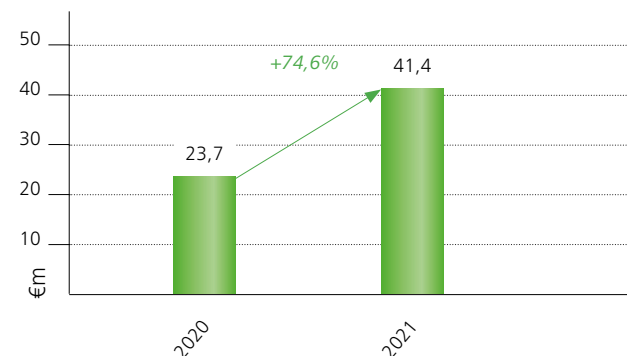
1. HJ 2021 Entwicklung **Umsatz** in Mio. €



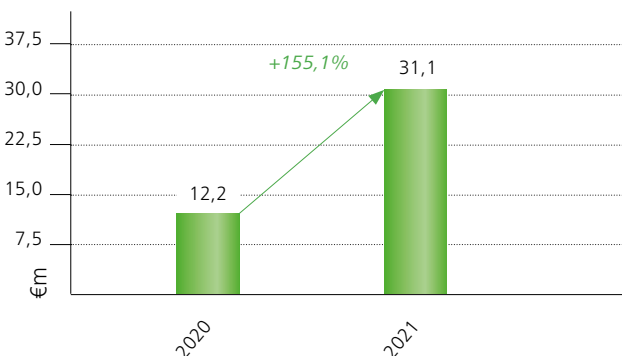
1. HJ 2021 Entwicklung **Rohergebnis** in Mio. €



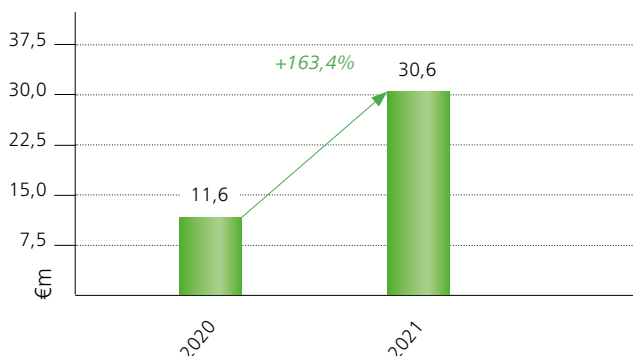
1. HJ 2021 Entwicklung **EBITDA** in Mio. €



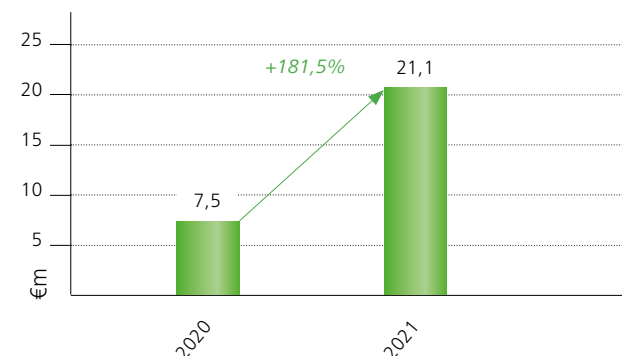
1. HJ 2021 Entwicklung **EBIT** in Mio. €



1. HJ 2021 Entwicklung **EBT** in Mio. €



1. HJ 2021 Entwicklung **Periodenüberschuss** in Mio. €



Weitere Kennzahlen

	1. HJ 2021	GJ 2020	1. HJ 2020
1. Gesamtleistung (GL) in Mio. €	185,5 Mio. €	306,9 Mio. €	142,3 Mio. €
2. EBITDA-Marge in % GL	22,3 %	18,6 %	16,6 %
3. EBIT-Marge in % GL	16,8 %	10,9 %	8,6 %
4. Eigenkapitalquote (zum 31.12.)	53,2 %	53,0 %	50,0 %

Berechnung prozentualer Steigerungsraten und Margen auf Basis ungerundeter Werte.

Klimaschutz, CO₂-speicherndes Bauen und Energieeffizienz sind bestimmende gesellschaftliche Themen. Vor diesem Hintergrund hat sich die Nachfrage nach den ökologischen STEICO Dämmstoffen und Konstruktionsprodukten noch einmal gesteigert. In der Folge konnten im ersten Halbjahr sowohl bei Umsatz als auch bei den Erträgen neue Rekordwerte erzielt werden.

Der Umsatz liegt mit 186,8 Mio. € um 29,6% über Vorjahr. Das EBIT wuchs um 155,1% auf 31,1 Mio. €, der Periodenüberschuss im ersten Halbjahr konnte um 181,5% auf 21,1 Mio. € gesteigert werden. Mit einer EBIT-Quote von 16,8% konnte auch die Profitabilität deutlich gesteigert werden. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist jedoch zu berücksichtigen, dass das zweite Quartal 2020 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie schwächer ausgefallen war.

Aufgrund des freundlichen Marktumfelds ist davon auszugehen, dass sich das Wachstum auch im zweiten Halbjahr 2021 fortsetzen wird – wenngleich die Wachstumsraten aufgrund des ebenfalls schon sehr starken Vorjahreshalbjahrs etwas geringer ausfallen dürften.

Die Unternehmensleitung erhöht daher die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr. Sofern sich aus der Pandemie-Entwicklung keine weiteren negativen Effekte ergeben, rechnet das Direktorium für 2021 mit einem Umsatzwachstum um die 20% und einer EBIT-Quote zwischen 14,0% und 17,0% (im Vergleich zur Gesamtleistung).

Unternehmensprofil

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO Weltmarktführer im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet als branchenweit einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich innovative Holztragwerke und ökologische Dämmstoffe ergänzen.

Furnierschichtholz und Stegträger bilden die Tragwerkskomponenten des Systems. Zu den Dämmstoffen zählen flexible und stabile Holzfaser-Dämmplatten, Fassadendämmstoffe, sowie Einblasdämmung aus Holzfasern und Zellulose.

Abdichtungsprodukte für die Gebäudehülle runden das Gesamtsystem ab.

Seinen Kunden bietet der STEICO Konzern eine einzigartige Sortimentsvielfalt bis hin zur Vorfertigung kompletter Bauteile für den Holz-Elementbau.

Die Produkte des Münchner Unternehmens finden beim Neubau und bei der Sanierung von Dach, Wand, Decke, Boden und Fassade erfolgreich Verwendung. STEICO Produkte ermöglichen den Bau zukunftssicherer, gesunder Gebäude mit besonders hoher Wohnqualität und einem gesunden Raumklima. So schützen STEICO Produkte zuverlässig vor Kälte, Hitze sowie Lärm und verbessern dauerhaft die Energieeffizienz der Gebäude.

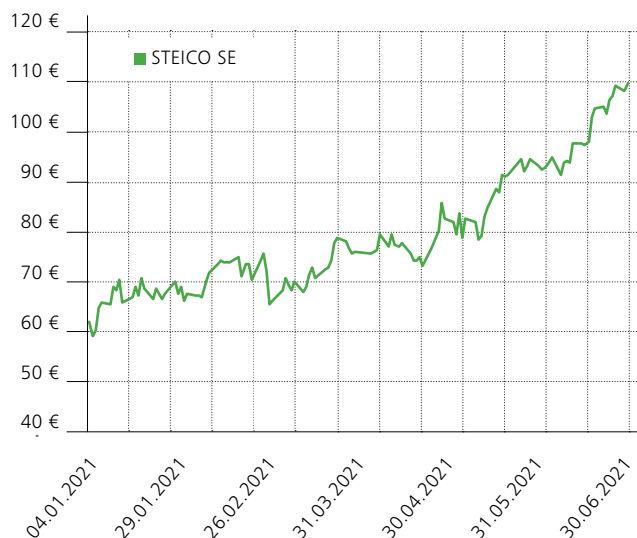
Entwicklung der STEICO Aktie

A. KURSENTWICKLUNG 2021

Am 04. Januar startete die STEICO Aktie mit einem Xetra-Schlusskurs von 62,50 € in das Börsenjahr. Am Tag darauf wurde mit einem Schlussstand von 59,20 € der Tiefststand des Berichtszeitraums festgestellt.

In den Folgemonaten konnte ein nahezu ununterbrochener Wertzuwachs verzeichnet werden bevor die Aktie mit einem Allzeithoch von 110,00 € am 30. Juni aus dem Handel ging. Das entspricht einer Wertsteigerung von 76,8 % im ersten Halbjahr.

STEICO Aktie: Kursentwicklung 1. HJ 2021



B. INVESTOR RELATIONS

Wie in den Vorjahren betrieb die STEICO SE im ersten Halbjahr 2021 eine offene und direkte Kapitalmarkt-Kommunikation und stand in engem Kontakt mit ihren Aktionären. Aufgrund der anhaltenden Kontaktbeschränkungen in Folge der Corona-Pandemie fand der Austausch ausschließlich digital statt. Die STEICO SE erfüllte 2021 über die Transparenzrichtlinien des Basic Boards und des m:access hinaus ihre Veröffentlichungspflichten, z.B. mit durchgehender Kommunikation in Deutsch und Englisch, sowie der regelmäßigen Publikation von Quartals-Zwischenmitteilungen. Unternehmensmitteilungen und Finanzberichte wurden zudem stets aktuell auf der Website www.steico.com/ir veröffentlicht. Mitteilungen über wesentliche Ereignisse wurden über eine anerkannte Institution zur Erfüllung der Publizitätspflicht verbreitet.

C. KAPITALMARKTKALENDER 2021

07./08. Januar 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem 24. ODDO Forum von ODDO BHF (virtuelle Konferenz)
21. Januar 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren (virtuelle Roadshow mit M.M. Warburg)
01. Februar 2021	Veröffentlichung vorläufiger Geschäftszahlen für das Jahr 2020 (nach Börsenschluss)
17. März 2021	STEICO präsentierte sich auf der Berenberg DACH+Nordic Conference 2021 (virtuelle Konferenz)
24./25. März 2021	STEICO präsentierte sich auf den Metzler MicroCap Days (virtuelle Konferenz)
27. April 2021	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020 zusammen mit dem Q1 Bericht 2021 (nach Börsenschluss)
19. Mai 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Commerzbank European Conference 2021, USA (virtuelle Konferenz)
20. Mai 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf dem CIC Market Solutions Forum (virtuelle Konferenz)
10./11. Juni 2021	STEICO präsentierte sich institutionellen Investoren auf der Warburg Highlights Conference (virtuelle Konferenz)
24. Juni 2021	Ordentliche Hauptversammlung der STEICO SE 2021
19. Juli 2021	Veröffentlichung des Halbjahresbericht 2021
01. September 2021	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren auf der Commerzbank Corporate Conference (virtuelle Konferenz)
20./22. September 2021	STEICO präsentiert sich institutionellen Investoren auf der Baader Investment Conference (DE)
21. September 2021	STEICO präsentiert sich auf der Berenberg and Goldman Sachs Tenth German Corporate Conference (virtuelle Konferenz)
Oktober 2021	Veröffentlichung des Q3 Berichts 2021
14. Oktober 2021	STEICO präsentiert sich auf der Fachkonferenz Technologie der Börse München (DE)

Konzernlagebericht zum 30. Juni 2021 der STEICO SE

A. GRUNDLAGEN

I. GESCHÄFTSMODELL DER STEICO SE

1. ÜBERBLICK

Der STEICO Konzern entwickelt, produziert und vertreibt ökologische Bauprodukte aus nachwachsenden Rohstoffen. Dabei ist STEICO nach eigener Einschätzung im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern Weltmarktführer bezogen auf die Umsatzerlöse im Segment der Holzfaser-Dämmstoffe.

STEICO ist als Systemanbieter für den ökologischen Hausbau positioniert und bietet im Vergleich zu den relevanten Wettbewerbern als einziger Hersteller ein integriertes Holzbausystem an, bei dem sich Dämmstoffe und Holzwerkstoffe für den konstruktiven Einsatz ergänzen. Hierzu zählen flexible Holzfaser-Dämmstoffe, stabile Holzfaser-Dämmplatten, Holzfaser-Dämmplatten für die Fassadendämmung (Wärmedämm-Verbundsystem, WDVS), Einblasdämmung aus Holzfaser und Zellulose sowie Systemprodukte für die Dichtung der Gebäudehülle. Stegträger und Furnierschichtholz bilden die konstruktiven Bestandteile des Bausystems. Daneben stellt der STEICO Konzern Natural Fiber Boards (Hartfaserplatten) her und ist im Holz-Großhandel aktiv. In Großbritannien gehören zusätzlich noch Produkte für Decken- bzw. Bodenkonstruktionen zum Handelssortiment.

Mit den Produktionsanlagen des STEICO Konzerns lassen sich darüber hinaus auch vielfältige Spezialprodukte wie z. B. Türfüllungen, Pinboards etc. produzieren, die an verschiedene Industriekunden vertrieben werden.

2. PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN DES STEICO KONZERNS

Der STEICO Konzern ist ein Systemanbieter für natürliche Bauprodukte in den Bereichen Dämmung und Konstruktion. Das Kernsortiment bilden die "natürlichen Holzfaser-Dämmstoffe". Im ersten Halbjahr 2021 wurde der größte Teil der Umsätze (69,2%) mit ökologischen Holzfaser-Dämmstoffen und Einblasdämmung für Gebäude- und Fußbodendämmung getätigt.

Das aktuelle Produkt- und Dienstleistungsangebot des STEICO Konzerns umfasst:

Holzfaser-Dämmstoffe

STEICO Dämmstoffe werden aus frischem Nadelholz hergestellt. Ihre Verwendung finden sie bei Neubau und Sanierung, wo sie u. a. gegen Kälte, Hitze und Lärm schützen.

Holzfaser-Dämmstoffe werden bei den produzierenden Tochtergesellschaften in unterschiedlichen Verfahren hergestellt – einerseits im Nass- und andererseits im Trockenverfahren. In beiden Verfahren wird Holz durch Dampf und mechanische Behandlung in einzelne Fasern aufgeschlossen. Der grundlegende Unterschied zwischen beiden Verfahren besteht darin, dass beim Nassverfahren gewässerte Fasern verarbeitet (zu Platten geformt) werden, wohingegen beim Trockenverfahren die Fasern vor der Plattenbildung getrocknet werden. Beim Trockenverfahren können je nach Technologie Fasern für Einblasdämmung, flexible (klemmfähige) Matten oder feste Dämmstoff-Platten erstellt werden.

Einblasdämmung

Einblasdämmung besteht aus losen Dämmfasern bzw. Dämmflocken, die maschinell unter hohem Druck in Bauteilhohlräume eingeblasen werden und sich dort verdichten. Der STEICO Konzern produziert und vertreibt Einblasdämmung aus Holzfaser sowie aus Zelluloseflocken.

Konstruktionsprodukte: Furnierschichtholz / LVL (Laminated Veneer Lumber)

Furnierschichtholz ist ein leistungsfähiger Holzwerkstoff und besteht aus mehreren Lagen miteinander verklebter Holzurniere. Es zeichnet sich durch eine besonders hohe Festigkeit und Belastbarkeit bei gleichzeitiger Dimensionsstabilität aus. Furnierschichtholz wird sowohl im Baubereich wie auch für industrielle Anwendungen (z.B. in der Türen- und Möbelproduktion) eingesetzt. Es stellt zudem eine wichtige Komponente der Stegträger dar (Gurtmaterial).

Konstruktionsprodukte: Stegträger

Stegträger sind tragende Bauteile, die optisch klassischen Doppel-T-Trägern ähneln. Sie bestehen aus zwei „Gurten“ (Kantholz-Strängen aus Furnierschichtholz), die durch eine Holzwerkstoffplatte (der Steg) verbunden sind. Stegmaterial wird zum Teil zugekauft (OSB: Oriented Strand Board), überwiegend jedoch selbst hergestellt (Natural Fiber Boards – Hartfaserplatten). STEICO Stegträger sind wirtschaftliche und energetisch vorteilhafte Alternativprodukte zu herkömmlichen Konstruktionsprodukten wie z. B. Konstruktionsvollholz oder Brettschichtholz.

Spezialprodukte

Im Segment Spezialprodukte sind alle selbst hergestellten Produkte gebündelt, die nicht direkt dem Bausektor zuzuordnen sind. Hierzu gehören z. B. Holzfaserplatten für Pinboards oder Türfüllungen sowie andere Produkte für industrielle Anwendungen.

Holz-Großhandel

Der STEICO Konzern betreibt in Deutschland einen Großhandel mit Holzprodukten, der aus der früheren Ausrichtung des Unternehmens stammt und heute mit geringer Personalintensität weitergeführt wird. Es werden Umsätze mit Holzprodukten getätigt, die vorwiegend aus südosteuropäischen Ländern oder Polen importiert werden. Abnehmer sind der Holzgroßhandel und die Möbelindustrie in Deutschland. Das Sortiment der Handelswaren reicht von Schnittholz bis hin zu Halbprodukten für den Möbelbau (z. B. nach kundenspezifischen Vorgaben zugeschnittene Produkte).

Die STEICO UK Ltd. betreibt in Großbritannien einen Großhandel mit Holz- und Holzwerkstoffplatten als Ergänzung zum Vertrieb der Stegräger. Auf dem dortigen Markt hat es sich eingebürgert, dass den Bauunternehmen komplette Deckensystem angeboten werden, also Planung, Tragwerke (Stegträger) und Holzwerkstoffplatten für den Bodenaufbau aus einer Hand.

Hartfaserplatten (Natural Fiber Boards)

Die Produktion von Natural Fiber Boards ähnelt der Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren. Der Unterschied liegt darin, dass die gewässerten Fasern mit besonders hohem Druck zu stabilen Platten gepresst werden. Natural Fiber Boards werden z.B. in der Möbelindustrie eingesetzt. Hier werden sie oft als Schrankrückwände oder Schubladenböden verwendet. Weiterhin werden sie in vielen Märkten als Standard-Bauplatten genutzt, z. B. für Dachschalungen. Innerhalb des STEICO Konzerns sind Natural Fiber Boards eine wichtige Komponente für die Herstellung der Stegräger, wo sie den so genannten Steg bilden. Der Vertrieb an externe Kunden hat aufgrund geringer Margen keine strategische Bedeutung mehr.

Sonstiges

Im Segment Sonstiges sind verschiedene Aktivitäten gebündelt, hierzu zählen insbesondere Dienstleistungen, Elementfertigung sowie z.B. WDVZ-Zubehörartikelhandel.

Elementfertigung

Im Jahr 2020 ist die STEICO SE mit dem Bereich „Elementfertigung“ in den Markt eingetreten. Hierbei werden STEICO Einzelprodukte (Konstruktionsmaterialien und Dämmstoffe) nach Kundenspezifikationen zu kompletten Bauteilen wie Dach-, Wand- und Deckenelementen veredelt. Diese Elemente erlauben auf der Baustelle einen besonders raschen Arbeitsfortschritt.

Automatisierung und Vorfertigung kompletter Bauteile sind anhaltende Trends in der Baubranche. Bei den Kunden der

STEICO SE wird Vorfertigung / Elementfertigung bereits seit langem praktiziert, jedoch häufig arbeitsintensiv in Handarbeit. Die STEICO Vorfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Bauunternehmen (Holzbau aber auch Hybridbau sowie Sanierungstätigkeit), die dadurch Vorteile in Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO SE wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

Dienstleistungen

STEICO bietet eine Reihe ergänzender Dienstleistungen an, z. B. die Seminarreihe „STEICO Akademie“. Hierbei werden Handwerker, Architekten, Handelsmitarbeiter oder private Bauherren im Umgang mit dem STEICO Bausystem geschult. Darüber hinaus unterhält STEICO eine eigene Abteilung für die technische Beratung von Handwerkern, Planern und Bauherren. Diese Dienstleistungen werden in der Regel unentgeltlich erbracht.

3. BESCHAFFUNG

In Polen wird das für die Produktion der Holzfaser-Produkte benötigte Frischholz größtenteils über den polnischen Staatsforst bezogen. In Frankreich erfolgt der Bezug auf dem freien Holzmarkt. Das Holz stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten aus der Region rund um die Produktionswerke.

4. VERTRIEB UND KUNDEN

Die Kunden des STEICO Konzerns unterteilen sich im Wesentlichen in die Kundengruppen Holz- und Baustoffhändler, Holzbaubetriebe, Fertighaushersteller sowie Baumärkte (teils über Distributoren) und Industriekunden (z. B. Hersteller von Laminat- / Parkettböden, Möbelproduzenten, Hersteller von Baustoffen). Der STEICO Konzern ist um eine breite Kundenstruktur bemüht, um eine Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu vermeiden.

Weitere wichtige Bezugsgruppen sind darüber hinaus:

- Handwerksbetriebe bzw. Holzbauunternehmen, die die Produkte verarbeiten.
- Architekten und Planer, die bereits bei der Planung von Gebäuden Entscheidungen für den Einsatz von STEICO Produkten treffen.
- Private und institutionelle Bauherren, in deren Gebäuden STEICO Produkte eingesetzt werden.

II. STEUERUNGSSYSTEM UND GESELLSCHAFTERSTRUKTUR

Innerhalb des Konzerns ist die STEICO SE in ihrer Funktion als Holding für Vertriebssteuerung, Marketing, Investitionen, Produktentwicklung, Finanzen und Controlling verantwortlich. 61,1% der Aktien können dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats/geschäftsführenden Direktor Herrn Udo Schramek zugerechnet werden, die übrigen Aktien in Höhe von 38,9% befinden sich im Streubesitz.

III. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Tätigkeitsschwerpunkte im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) waren im ersten Halbjahr die Optimierung der Produkteigenschaften der Holzfaser-Dämmplatten sowie die Entwicklung neuer Produkte innerhalb des Sortiments, insbesondere:

- Begleitende Forschungstätigkeiten für Furnierschichtholz, parallel zum Betrieb der bestehenden Anlagen
- Forschungstätigkeit zur Entwicklung von Bindemitteln und alternativen Verklebungen für Holzwerkstoffe
- Weiterentwicklung von Zellulose-Einblasdämmung
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Nassverfahren
- Entwicklung bzw. Optimierung von Holzfaser-Dämmstoffen im Trockenverfahren
- Forschungen zur Optimierung des Brand- und Glimmverhaltens bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung der Wärmeleitfähigkeit bei STEICO Dämmstoffen
- Forschungen zur Optimierung des Emissionsverhaltens von Holzfaserdämmstoffen und Holzwerkstoffen
- Entwicklung der Vorfertigung vollständiger Wand-, Dach- und Deckenelemente aus dem STEICO Bausystem
- Entwicklung von schäumbaren Dämmstoffen auf Basis von Holz und nachwachsender Rohstoffe

Der Fokus zukünftiger F&E-Aktivitäten soll weiterhin auf dem Ausbau des integrierten Bausystems liegen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

I. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Die europäische Bauwirtschaft konnte den Einbruch durch die Corona-Krise rasch wieder aufholen. Aktuelle Zahlen der europäischen Statistikbehörde Eurostat weisen für den April ein Produktionsniveau im Bausektor aus, das weitestgehend dem Vorkrisenniveau entspricht.¹ Das Marktforschungsnetzwerk Euroconstruct erwartet ebenfalls eine anhaltende Erholung und rechnet damit, dass die europäische Bauwirtschaft im Jahr 2021 um 3,8% wächst, nachdem sie 2020 um 5,1% eingebrochen war.²

Die Bautätigkeit in Deutschland, dem wichtigsten Markt für den STEICO Konzern, boomte im ersten Halbjahr 2021. Insbesondere die Indikatoren für die STEICO Segmente entwickelten sich positiv. Aktuelle Zahlen von DESTATIS, dem deutschen Statistischen Bundesamt für den April 2021 weisen einen Auftragseingang im Bauhauptgewerbe aus, der um 7,0% über dem Vorjahresmonat liegt und um 9,8% über dem März 2021.³ Von Januar bis April 2021 wurden zudem 13,8% mehr Baugenehmigungen für Wohnungen erteilt.⁴ Umsatzzahlen sind für den März 2021 verfügbar. Das relevante Teilsegment "Dachdeckerei und Zimmerei" kann einen Umsatzzuwachs um 7,1% gegenüber dem Vorjahresmonat verzeichnen⁵ und nimmt damit die Spitzenposition im Baubereich ein.

Der Trend zum Holzbau/Fertigbau hält weiterhin an. Der Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V. weist für das Gesamtjahr 2020 eine Fertigbauquote von 22,4% aus und rechnet für 2021 mit einer weiteren Steigerung auf etwa 23%.⁶

2. WETTBEWERB

Im Bereich der Holzfaser-Dämmstoffe waren die wichtigsten Wettbewerber im ersten Halbjahr 2021 nach Einschätzung der Unternehmensleitung die Unternehmen Gutex (Deutschland), Soprema mit ihrer Marke Pavatex (Frankreich), bestwood Schneider (Deutschland), Hunton (Norwegen) sowie Fibris (Polen).

1 Quelle: Eurostat, Euroindikatoren 72/2021, 17. Juni 2021

2 Quelle: Euroconstruct, Pressemitteilung vom 10. Juni 2021

3 Quelle: DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 298 vom 25. Juni 2021

4 Quelle: DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 281 vom 15. Juni 2021

5 Quelle: DESTATIS, Pressemitteilung Nr. 271 vom 10. Juni 2021

6 Quelle: Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V., 20. Juni 2021

Die wichtigsten Wettbewerber bei Stegträgern waren nach Einschätzung der Unternehmensleitung der STEICO SE im ersten Halbjahr 2021 die Unternehmen Metsä (Finnland), Masonite (Schweden) sowie James Jones (Großbritannien).

Die wichtigsten Wettbewerber im Bereich Furnierschichtholz waren im ersten Halbjahr nach Ansicht der Unternehmensleitung die Unternehmen Metsä (Finnland), Stora Enso (Finnland), Pollmeier (Deutschland) sowie MLT / Taleon Terra (Russland).

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich damit keine wesentliche Veränderung der Wettbewerbslandschaft ergeben. Auch für das zweite Halbjahr 2021 rechnet die Unternehmensleitung nicht mit wesentlichen Änderungen wie dem Markteintritt weiterer, relevanter Wettbewerber, so dass die Wettbewerbsintensität grundsätzlich konstant bleiben dürfte. Angekündigte Kapazitätserweiterungen von Soprema am Standort Golbey (Frankreich) sowie von Gutex (neuer Standort südlich von Freiburg) dürften nach Einschätzung der Unternehmensleitung frühestens 2022 bzw. 2023 zu Veränderungen der Wettbewerbssituation führen.

II. GESCHÄFTSVERLAUF

1. WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN HALBJAHR 2021

Wesentliche Ereignisse haben im ersten Halbjahr nicht stattgefunden.

2. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR PRODUKTION UND VERTRIEB

Entwicklung der Einkaufspreise

Eine Reihe von Hilfs- und Betriebsstoffen haben sich im ersten Halbjahr deutlich verteuert. Die Energiekosten konnten durch die erfolgte Umstellung von Kohle auf Biomasse zum Teil stabilisiert werden. Bei den Stromkosten in Polen sind hingegen – ausgehend von einem hohen Niveau – weitere Steigerungen zu verzeichnen.

Die Bezugspreise von Holz haben sich im ersten Halbjahr lediglich moderat verteuert. Medienberichte über sprunghafte Holzpreisanstiege beziehen sich in erster Linie auf bereits gesägtes Konstruktionsholz. Industrieholz, wie es für die Herstellung von Holzfaser-Dämmstoffen benötigt wird, hat sich zwar auch verteuert, ist von den Preissteigerungen aber weniger betroffen.

Für das zweite Halbjahr wird ein weiterer Anstieg der Kosten-

dynamik erwartet. Gerade bei Hilfs- und Betriebsstoffen ist die Beschaffungssituation angespannt und auch bei Holz ist mit erneuten Kostensteigerungen zu rechnen. STEICO versucht, die gestiegenen Kosten über Preiserhöhungen zu kompensieren.

Produktion von Holzfaser-Dämmstoffen

Die Nachfrage nach Holzfaser-Dämmstoffen ist unverändert hoch. Das Investitionsprogramm zur Schaffung neuer Produktionskapazitäten bewegt sich weitgehend im Rahmen des Zeit- und Kostenplans – trotz Herausforderungen aufgrund schlechter Verfügbarkeit von Baustoffen aller Art.

Am Standort Czarna Woda wird eine weitere Anlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe im Nassverfahren errichtet. Die Inbetriebnahme ist im vierten Quartal 2021 vorgesehen.

Am Standort Casteljalous wird eine Anlage für stabile Holzfaser-Dämmstoffe im Trockenverfahren errichtet. Die Inbetriebnahme ist ebenfalls im vierten Quartal 2021 vorgesehen.

Am neuen Standort Gromadka laufen die vorbereitenden Arbeiten für die Errichtung des neuen Dämmstoffwerks. Die Inbetriebnahme ist für Anfang 2023 vorgesehen.

Durch bereits abgeschlossene Projekte konnten die Produktionsmengen im Vergleich zum Vorjahr bereits deutlich gesteigert werden. Laufende Umbauten bestehender Anlagen sollen für die Bereitstellung zusätzlicher Mengen noch im Jahresverlauf sorgen.

Produktion von Furnierschichtholz (LVL)

Die Produktion von Furnierschichtholz läuft stabil, beide Anlagen werden mit voller Auslastung betrieben.

Produktion von Stegträgern

Die Verteuerung von klassischem Konstruktionsholz macht die Stegträger als Alternativprodukt attraktiver. In der Folge konnte die Produktion von Stegträgern deutlich ausgeweitet werden.

Produktion von Holzbau-Fertigelementen

Die Produktion von vorgefertigten Bauelementen entwickelt sich weiterhin positiv. Aufgrund des noch geringen Umsatzbeitrags werden die Aktivitäten derzeit noch in der Sammelposition „Sonstiges“ ausgewiesen.

Die STEICO Elementfertigung setzt auf einen hohen Automatisierungsgrad, womit Steigerungen bei Schnelligkeit und Präzision verbunden sind. Das Angebot richtet sich an Holzbau- und Fertighausbetriebe, die dadurch Vorteile in

Bezug auf Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit und Baugeschwindigkeit erzielen können. Die STEICO Gruppe wird nicht selbst als Hausbauunternehmen agieren.

3. GESCHÄFTSGANG⁷

1. HJ 2021 Umsatzverteilung nach Märkten

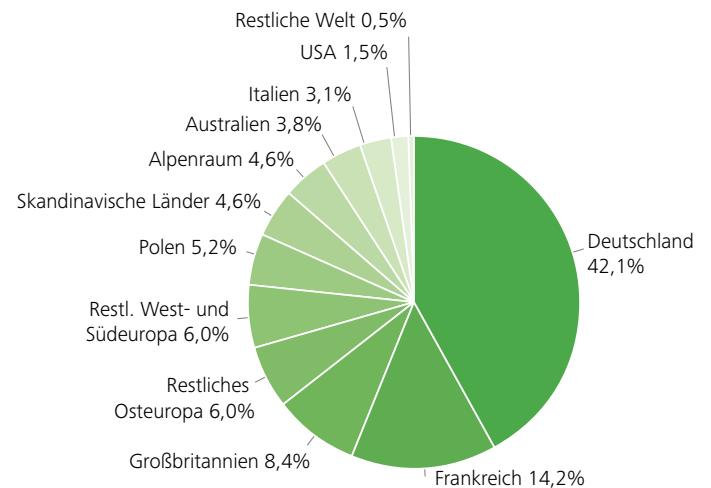
Weltweit erholten sich im ersten Halbjahr 2021 die Märkte von den Verwerfungen der Corona-Pandemie. Im Baubereich profitiert vor allem der Holzbau aufgrund der klimafreundlichen Bauweise und der hohen Energieeffizienz.

Im Kernmarkt Deutschland konnte der Umsatz noch einmal deutlich auf 78,6 Mio. € zulegen (Vorjahr 56,7 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 38,6% und einem Anteil am Gesamtumsatz von 42,1%. Der Umsatz wird über alle Produktsegmente hinweg getragen, wobei neben den Holzfaser-Dämmstoffen auch Stegträger starke Wachstumsraten aufweisen. STEICO Produkte werden sowohl bei Sanierungs- wie auch bei Neubauprojekten eingesetzt, wobei Sanierungsanwendungen leicht dominieren.

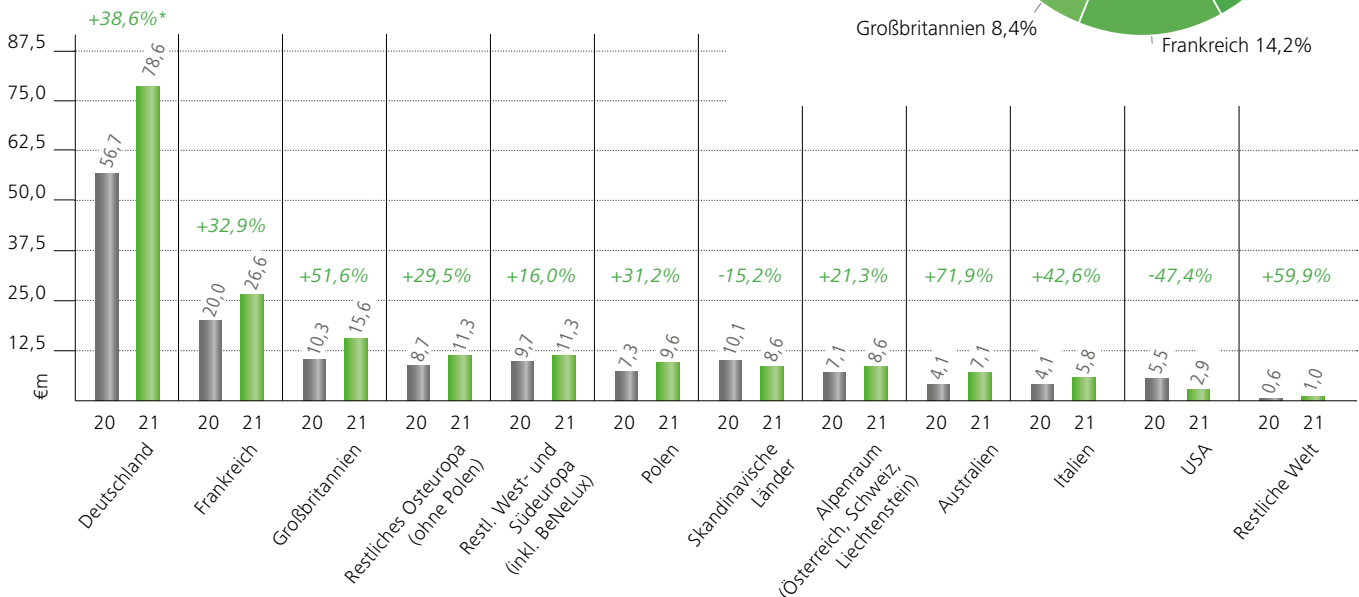
Frankreich kann ebenfalls ein starkes Wachstum von 32,9% auf 26,6 Mio. € Umsatz verzeichnen (Vorjahr 20,0 Mio. €). Das entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 14,2%. In Frankreich ist Bautätigkeit vor allem sanierungsgetrieben.

Großbritannien ist weiterhin der größte Absatzmarkt für Stegträger. Nach einem deutlichen Einbruch im Vorjahr erholte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2021. Mit 15,6 Mio. € liegt der Umsatz um 51,6% über Vorjahr (10,3 Mio. €). Das entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 8,4%. Die Geschäftsleitung erwartet, mit dem Gesamtjahresumsatz wieder an die Umsatzhöhe des Geschäftsjahrs 2019 anknüpfen zu können (rund 33 Mio. €).

Sämtliche andere Märkte entwickelten sich ebenfalls positiv. Ausnahmen bilden die skandinavischen Länder und USA. Beide Märkte werden mit spezifischen Sortimenten beliefert, deren Vertrieb zugunsten einer Belieferung der europäischen Kernmärkte zurückgefahren wurde.



1. HJ 2021: Entwicklung Umsatz nach Märkten in Mio. €



⁷ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Märkten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

* Veränderungsdaten von 2020 auf 2021

4. ENTWICKLUNG DER PRODUKTSEGMENTE⁸

Der Vertrieb von ökologischen Dämmstoffen sowie Einblasdämmung für die Gebäude-Dämmung und den Fußbodenbereich profitiert von der guten Baukonjunktur, dem Trend zum Holzbau, den staatlichen Förderprogrammen für energieeffizientes Bauen sowie dem gestiegenen ökologischen Bewusstsein. Im ersten Halbjahr trug das Segment mit 129,2 Mio. € zu rund 69,2% des Gesamtumsatzes bei (Vorjahr 94,6 Mio. €). Das entspricht einer Steigerung von 36,7%.

Der Verkauf von Stegträgern entwickelte sich sehr erfreulich. Als Alternativprodukt für massives Konstruktionsholz konnten Stegträger von den stark gestiegenen Holzpreisen profitieren. Neben den angestammten Kernmärkten Großbritannien und Australien gewinnen Stegträger auch auf den kontinental-europäischen Märkten zunehmend Marktanteile. Im ersten Halbjahr 2021 wurde ein Umsatz von 22,6 Mio. € erzielt (Vorjahr 14,6 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 12,1% und einer Steigerung von 54,6%. Im Jahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass die Hauptmärkte Großbritannien und Australien im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie stark rückläufig waren.

Der Vertrieb von Furnierschichtholz trug im ersten Halbjahr mit 18,9 Mio. € rund 10,1% zum Gesamtumsatz bei (Vorjahr 18,0 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 4,9%. Die bestehenden Anlagen werden mit voller Auslastung betrieben.

Das Segment Spezialprodukte war im ersten Halbjahr mit 6,9 Mio. € Umsatz rückläufig (Vorjahr 9,7 Mio. €) und trug zu 3,7% zum Gesamtumsatz bei. Hierbei handelt es sich überwiegend um Exportartikel, deren Vertrieb zugunsten einer Belieferung der europäischen Kernmärkte zurückgefahren wurde.

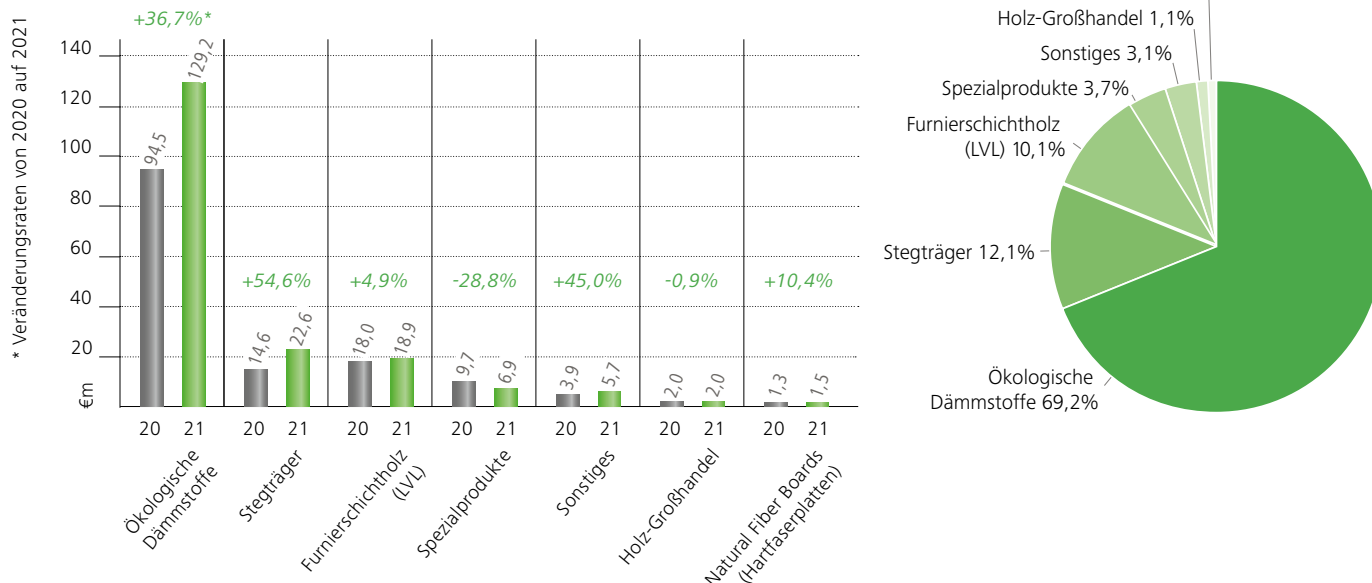
Mit dem Segment „Sonstiges“ - inkl. Dienstleistungen sowie Elementfertigung - wurde im ersten Halbjahr ein Umsatzanteil von 5,7 Mio. € erwirtschaftet (Vorjahr 3,9 Mio. €). Das entspricht einem Umsatzanteil von 3,1% und einer Steigerung von 45,0%.

Das Segment Holz-Großhandel erwirtschaftete einen stabilen Umsatz von 2,0 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio.).

Der Außenumsatz mit Hartfaserplatten liegt im ersten Halbjahr mit einem Umsatz von 1,5 Mio. € um 10,4% über Vorjahr (1,3 Mio. €). Hartfaserplatten werden überwiegend als Komponente der Stegträger genutzt. Der externe Vertrieb hat keine strategische Bedeutung mehr und Geschäfte werden nur bei positivem Margenbeitrag getätigt.

⁸ Sämtliche Angaben zu der Verteilung der Umsatzerlöse nach Produktsegmenten sowie die Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahr wurden auf Basis nicht gerundeter Werte ermittelt.

1. HJ 2021: Entwicklung Umsatz nach Produktsegmenten in Mio. €



III. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

1. ERTRAGSLAGE

Als Produktions- und Vertriebsunternehmen für Holz-faser-Dämmstoffe konnte der STEICO Konzern die Umsätze gegenüber dem Vorjahr erneut steigern. So erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 von 144,2 Mio. € um 29,6% auf 186,8 Mio. €. Die Gesamtleistung belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 185,5 Mio. € und liegt damit um 30,4% oberhalb des Vorjahreswertes von 142,3 Mio. €.

Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Gesamtleistung) reduzierte sich im ersten Halbjahr Jahr 2021 auf 53,6% (Vorjahr 55,6%). Dies ist u.a. auf die Preiserhöhungen sowie auf Synergieeffekte in Folge der hohen Anlagenauslastung zurückzuführen.

Die Personalkostenquote im ersten Halbjahr betrug 16,3% (Vorjahr 17,8%) und ist damit leicht gesunken – eine Folge des starken Umsatzwachstums.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 17,9 Mio. € (Vorjahr 16,7 Mio. €) und haben sich mit einem Anstieg von 7,6% unterproportional zum Anstieg der Gesamtleistung entwickelt, was insbesondere auf geringere Werbe- und Reisekosten sowie Kursdifferenzen und Nebenkosten des Geldverkehrs zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2021 negativ mit 0,6 Mio. € (Vorjahr -0,6 Mio. €) und wird wesentlich durch den Zinsaufwand infolge der Finanzierung der anhaltenden Investitionstätigkeit im Rahmen des bestehenden Konsortialkreditvertrages bestimmt.

Das Geschäftsergebnis (Konzernperiodenüberschuss) beläuft sich im abgelaufenen Jahr auf 21,1 Mio. € (Vorjahr 7,5 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 181,5%.

Isolierte Betrachtung des zweiten Quartals 2021

Im zweiten Quartal wurde ein Umsatz von 96,2 Mio. € erzielt (Vorjahr 69,7 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 37,9%. Die Gesamtleistung beträgt 97,2 Mio. € (Vorjahr 69,8 Mio. €).

Der Rohergebnis liegt bei 46,8 Mio. € (Vorjahr 31,9 Mio. €).

Das EBITDA des zweiten Quartals ist um 93,3% gestiegen und liegt bei 22,4 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €). Beim EBIT ist ein Anstieg um 180,7% auf 17,3 Mio. € zu verzeichnen (Vorjahr 6,2 Mio. €). Die EBITDA-Marge beträgt 23,0% (Vorjahr 16,6%), die EBIT-Marge 17,8% (Vorjahr 8,9%).

Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass vor allem das zweite Quartal 2020 stark durch die Auswirkungen der ersten Welle der Corona-Pandemie betroffen und dementsprechend schwach ausgefallen war.

2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum 30.06.2021 mit rund 398,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 365,3 Mio. € deutlich erhöht. So ist die Position Sachanlagen auf 270,8 Mio. € angewachsen (Vorjahr 251,3 Mio. €), was hauptsächlich auf die fortlaufenden Investitionen zur Ausweitung der Produktionskapazität zurückzuführen ist.

Die Vorräte beliefen sich zum 30.06.2021 auf 37,8 Mio. € (Vorjahr 39,7 Mio. €). Während die Positionen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen deutlich angestiegen sind, hat sich der Wert der Position fertige Erzeugnisse und Waren deutlich reduziert. Beides ist auf die hohe Nachfrage und die Ausweitung der Produktion zurückzuführen.

Die Position Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ist im ersten Halbjahr angestiegen und beläuft sich auf 55,3 Mio. € (Vorjahr 47,8 Mio. €) und spiegelt damit das hohe Umsatzvolumen wider.

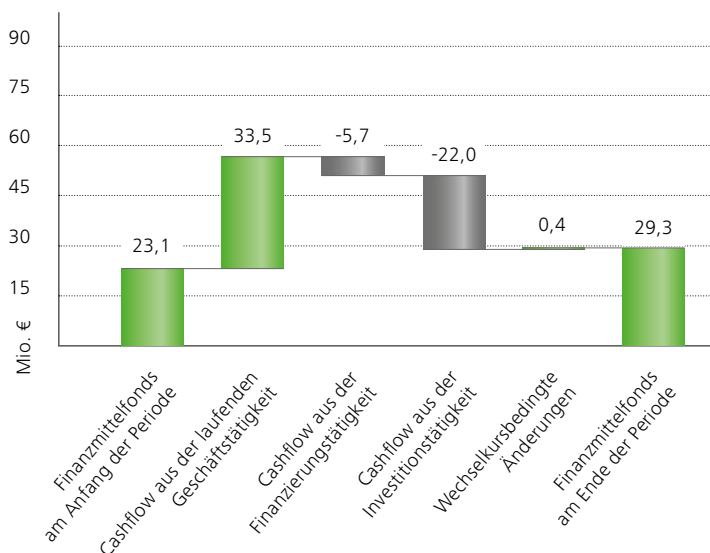
Der Posten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten weist zum 30.06.2021 einen Bestand von 29,3 Mio. € (Vorjahr 21,3 Mio. €) aus. Die Zunahme ist u.a. eine Folge der starken operativen Cashflows.

Die Passivseite ist geprägt durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 116,8 Mio. € (Vorjahr 126,1 Mio. €). Aufgrund des starken operativen Cashflows konnten Darlehen zurückgeführt werden.

Zum 30.06.2021 wird ein Eigenkapital von 233,3 Mio. € (Vorjahr 201,0 Mio. €) ausgewiesen. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 53,2% (31.12.2020: 53,0%).

3. LIQUIDITÄTSLAGE

1. HJ 2021: Kapitalflussrechnung in Mio. €



Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2021 erwirtschaftete der STEICO Konzern einen operativen Cashflow von 33,5 Mio. € (Gesamtjahr 2020: 42,9 Mio. €). In Folge der hohen Nachfrage und des starken Wachstums konnte im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlich höherer operativer Cashflow realisiert werden.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr -22,0 Mio. € (Gesamtjahr 2020: -44,4 Mio. €) und wird vorwiegend durch Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen bestimmt, insbesondere für Projekte zur Kapazitätserhöhung.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 5,7 Mio. € negativ (Gesamtjahr 2020: +4,4 Mio. €). Die Veränderung beruht überwiegend auf der Rückführung von Finanzkrediten sowie der Dividendenzahlung.

Zum 30.06.2021 beliefen sich die liquiden Mittel des STEICO Konzerns auf 29,3 Mio. € (31.12.2020: 23,1 Mio. €), die in Tagesgeldern, Festgeldern und Kontokorrentguthaben angelegt sind. Es wird eine risikominimierende Anlagestrategie verfolgt, die eine Sicherung der Liquidität bis zur Verwendung für weitere Investitionen gewährleistet.

Zusammenfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Zusammenfassend ist der STEICO Konzern aus Sicht der geschäftsführenden Direktoren sehr gut für die künftige Entwicklung positioniert, insbesondere aufgrund seiner Sortimentsstruktur, seiner großen, integrierten Produktionsstandorte sowie der Intensivierung des Vertriebs. Sowohl die GuV wie auch die Bilanz zeigen einen gesunden Konzern mit weiterhin großem Wachstumspotenzial. Die Investitionen in den Aufbau weiterer Produktionskapazitäten sollten zudem die Grundlage für anhaltendes, künftiges Wachstum legen. Hierzu prüft STEICO fortlaufend verschiedene Optionen – von der Schaffung zusätzlicher Kapazitäten an bestehenden Standorten bis hin zum Aufbau neuer Standorte im In- und Ausland.

IV. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

1. NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die nachfolgend genannten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden erhoben und verwertet, aber nicht zur detaillierten Unternehmenssteuerung verwendet.

Umweltschutzelange

Als Vertriebsgesellschaft mit einem umfangreichen Sortiment ökologischer Produkte legt der STEICO Konzern großen Wert auf eine hohe Umweltverträglichkeit und eine Schonung der natürlichen Ressourcen. Das Holz als Rohstoff der STEICO Produkte stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Forsten, die größtenteils nach den Regeln der anerkannten Organisationen FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) zertifiziert sind. Eine fortlaufende Zertifizierung nach den FSC-Standards wurde bereits bis zum Jahr 2025 vereinbart.

Mit dem IBR-Siegel tragen die STEICO Dämmstoffe ein angesehenes Qualitätssiegel für umweltgerechte, gesundheitsverträgliche und funktionelle Bauprodukte. Die STEICO SE verfügt zudem über Umwelt-Produktdeklarationen (EPD) für alle wesentlichen Produkte mit der sie ihr Nachhaltigkeits-Engagement zusätzlich unter Beweis stellt.

In den polnischen Produktionswerken ist zudem ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001:2015 installiert.

Produkte aus dem STEICO Sortiment werden regelmäßig vom

bekannten Verbraucher-Magazin ÖKO-TEST untersucht und wurden in der Vergangenheit stets mit „sehr gut“ bewertet.

Der STEICO Konzern veröffentlicht zudem seit 2018 einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der sich für den Berichtszeitraum 2020 erstmals am Bestandteil "Kern" des international anerkannten Berichtsstandard GRI (Global Reporting Initiative) orientiert.

Der Schutz der Umwelt ist einer der Grundpfeiler der STEICO Unternehmensphilosophie. Mit ihren Maßnahmen und Auszeichnungen zeigt die STEICO SE, dass Wachstum und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können und festigt damit ihre Position als Anbieter eines umweltfreundlichen Holzbausystems. Der STEICO Konzern ist daher bestrebt, relevante Umweltzertifizierungen weiter fortzuführen, bzw. auszubauen.

C. RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Die Ausführungen in der Risiko- und Chancenberichterstattung sowie im Prognosebericht sind naturgemäß mit einer gewissen Prognoseunsicherheit verbunden. Für die ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auf den STEICO Geschäftsbericht 2020.

I. PROGNOSEBERICHT

Aufgrund des freundlichen Marktumfelds ist davon auszugehen, dass sich das Wachstum auch im zweiten Halbjahr 2021 fortsetzen wird – wenngleich die Wachstumsraten aufgrund des ebenfalls schon sehr starken Vorjahreshalbjahrs etwas geringer ausfallen dürften.

Die Unternehmensleitung erhöht daher die Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr. Sofern sich aus der Pandemie-Entwicklung keine weiteren negativen Effekte ergeben, rechnet das Direktorium für 2021 mit einem Umsatzwachstum um die 20% und einer EBIT-Quote zwischen 14,0% und 17,0% (im Vergleich zur Gesamtleistung).

Aus technischen Gründen enthält diese Seiten keinen Inhalt

STEICO Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.- 30.06.2021

	1. HJ 2021	1. HJ 2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	186.787.957,74	144.163.570,43
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.258.512,23	-1.941.333,65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	8.593,45	75.125,19
	185.538.038,96	142.297.361,97
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.427.367,74	2.559.599,78
	188.965.406,70	144.856.961,75
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-99.117.940,85	-78.988.477,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-255.864,66	-171.117,18
6. Rohergebnis	89.591.601,19	65.697.367,27
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-24.925.082,26	-20.415.662,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-5.356.287,48	-4.918.184,37
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.222.482,80	-11.485.329,75
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.938.765,00	-16.667.785,00
10. EBIT	31.148.983,65	12.210.405,21
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	272.251,69	251.445,24
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-847.641,34	-853.736,48
13. Finanzergebnis	-575.389,65	-602.291,24
14. Ergebnis vor Steuern (EBT)	30.573.594,00	11.608.113,97
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.028.938,63	-2.843.100,04
16. Ergebnis nach Steuern	22.544.655,37	8.765.013,94
17. Sonstige Steuern	-1.462.371,08	-1.275.277,63
18. Konzernjahresüberschuss	21.082.284,29	7.489.736,30
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	86.170.576,06	67.425.018,21
20. Konzernbilanzgewinn	107.252.860,35	74.914.754,51

STEICO Konzernbilanz zum 30.06.2021

AKTIVA

	30.06.2021	31.12.2020
		€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	364.580,59	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	347.669,37	908.582,39
3. Geleistete Anzahlungen	124.112,20	85.072,50
	836.362,16	993.654,89
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.282.099,12	82.855.524,17
2. Technische Anlagen und Maschinen	121.143.287,17	125.661.746,98
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.943.154,55	2.100.348,15
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.433.515,05	45.940.008,24
	270.802.055,89	256.557.627,54
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.975,62	1.958,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.716,51	13.597,37
3. Sonstige Ausleihungen	10.750,00	8.000,00
	26.442,13	23.555,84
	271.664.860,18	257.574.838,27
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.648.354,00	19.976.968,08
2. Unfertige Erzeugnisse	2.957.391,15	1.974.698,60
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.270.482,56	16.321.540,42
4. Geleistete Anzahlungen	902.446,52	979.974,34
	37.778.674,23	39.253.181,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.230.295,89	25.715.665,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.524,99	1.810,48
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.094.628,75	15.485.407,52
	55.328.449,63	41.202.883,87
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	571.626,16	221.861,43
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	29.321.567,44	23.088.258,59
	123.000.317,46	103.766.185,33
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	3.181.583,96	1.563.567,31
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	356.541,25	444.188,11
	398.203.302,85	363.348.779,02

| PASSIVA

	30.06.2021	31.12.2020
		€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	14.083.465,00	14.083.465,00
II. Kapitalrücklage	104.911.923,60	104.911.923,60
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	7.050.000,00	7.050.000,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-21.509.201,89	-23.946.507,27
V. Konzernbilanzgewinn	107.252.860,35	90.395.615,86
	211.789.047,06	192.494.497,08
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.135.348,47	2.912.987,22
2. Steuerrückstellungen	4.014.298,37	272.794,24
3. Sonstige Rückstellungen	18.080.324,04	12.007.297,63
	25.229.970,88	15.193.079,09
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.764.277,00	117.433.921,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	130.921,78	288.120,82
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.414.042,21	22.925.590,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.017.125,00	5.018.750,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	16.782.681,51	8.903.614,42
	160.109.047,50	154.569.997,19
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	119.411,83	130.833,54
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	955.825,58	960.372,12
	398.203.302,85	363.348.779,02

STEICO Konzern-Kapitalflussrechnung 1. HJ 2021

	01.01.-30.06.2021	01.01.-31.12.2020
	€	€
I. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	21.082.284,29	22.970.597,65
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	10.222.482,80	23.437.260,37
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	6.239.519,66	2.601.711,10
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8.593,45	-109.866,07
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-14.618.839,93	-1.519.030,68
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.197.272,60	-2.090.705,33
7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.322,60	-230.006,33
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	575.389,65	1.182.816,49
9. +/- Ertragssteueraufwand /-ertrag	8.028.938,63	6.967.060,42
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-4.204.334,18	-10.304.188,28
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	33.517.442,67	42.905.649,34
II. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
1. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-175.526,46	-2.019.956,54
2. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	76.220,15	4.115.365,60
3. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-22.152.631,48	-47.244.083,35
4. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	167.228,47
5. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.750,00	0,00
6. + Erhaltene Zinsen	272.251,69	540.468,77
7. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.982.436,10	-44.440.977,05
III. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
1. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.667.910,00	22.335.514,00
2. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-6.337.554,00	-12.675.108,00
3. - Gezahlten Zinsen	-791.773,34	-1.760.577,49
4. - Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.225.039,50	-3.520.866,25
5. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.686.456,84	4.378.962,26
IV. FINANZMITTELFONDS		
1. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.848.549,73	2.843.634,55
2. +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	384.759,12	-1.877.261,16
3. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	23.088.258,59	22.121.885,20
4. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.321.567,44	23.088.258,59

STEICO Konzern-Anhang zum 30.06.2021

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

1. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Für den Konzernabschluss kommen die Regelungen der §§ 294 ff. HGB zur Anwendung. Der Konzernabschluss wurde aufgrund gesetzlicher Vorschriften erstellt.

2. KONZERNBILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und die Bewertung erfolgen nach den Grundsätzen des deutschen Handelsrechts. Gemäß § 308 Abs. 1 HGB werden die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anwendbaren Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die Gliederung von Konzernbilanz und Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfolgt gemäß §§ 266, 275 Abs. 2 HGB i.V.m. § 298 HGB.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Patente, Konzessionen, Lizenzen sowie Software werden über 2-5 Jahre abgeschrieben, Nießbrauchrechte über 20 Jahre.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt gem. § 253 HGB i.V.m. § 255 HGB zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der branchenüblichen Nutzungsdauer.

Die Abschreibungen werden für Gebäude linear vorgenommen, für Maschinen wird sowohl die lineare als auch die degressive Abschreibungsmethode angewandt, Abschreibungen für Büroeinrichtung und EDV-Hardware werden sowohl linear als auch degressiv vorgenommen.

Bei geringwertigen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erfolgt seit dem 01.01.2011 eine sofortige aufwandswirksame Erfassung.

Das Finanzanlagevermögen wird grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bzw. bei einer dauernden Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt.

Sofern Gründe für die Beibehaltung eines niedrigeren Wert-

ansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Wertaufholung gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten/Herstellungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert.

Zur Abdeckung von Ausfallrisiken wurden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen im erforderlichen Maße gebildet. Bei der Bildung der Einzelwertberichtigung wird berücksichtigt, dass die Forderungen teilweise durch eine Warenkreditversicherung gesichert sind.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Das Bilanzierungswahlrecht gem. § 250 Abs. 3 S.1 HGB für die Bildung eines Disagios wurde in Anspruch genommen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen, aus steuerlichen Verlustvorträgen und aus Konsolidierungsvorgängen. Die sich auf Ebene der Einzelgesellschaften ergebenden Steuerentlastungen wurden nach dem Wahlrecht des § 274 i.V.m. § 306 HGB aktiviert.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt gem. § 253 Abs. 2 HGB nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinses der letzten zehn Geschäftsjahre mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe der entsprechenden Rechtsverordnung bekannt gegeben wird. Zum Abschlussstichtag erfolgt eine Saldierung der Verpflichtung mit der Rückdeckungsversicherung gem. § 246 Abs. 2 S. 2 HGB. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt gem. § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungss-

betrag. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt.

Die passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zu den steuerlichen Bilanzansätzen der einbezogenen Unternehmen.

3. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit einem zeitnahen Kurs bzw. dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der konsolidierten Tochterunternehmen in Polen und in England erfolgt nach der „modifizierten Stichtagskursmethode“ gemäß § 308a HGB.

Die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals wurden zum Stichtagskurs umgerechnet; die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet; das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die funktionale Währung des Mutterunternehmens entspricht der Konzernwährung (Euro).

Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnungskurse PLN/€ lauten:

Stichtagskurs per 30.06.2021:	4,52010
Durchschnittskurs 2021:	4,54483

Die Umrechnungskurse GBP/€ lauten:

Stichtagskurs per 30.06.2021:	0,85805
Durchschnittskurs 2021:	0,86554

4. VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat der STEICO besteht aus 4 Mitgliedern.

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor und Vorsitzender des Verwaltungsrats

Herr Prof. Dr. h.c. Heinrich Köster, Stephanskirchen, Präsident der Hochschule Rosenheim

Frau Katarzyna Schramek, München, Rechtsanwältin

Herr Dr. Jürgen Klass, München, Rechtsanwalt

5. DIREKTOREN

Herr Udo Schramek, München, Vorsitzender geschäftsführender Direktor der STEICO SE

Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Revision, Marketing, Forschung & Entwicklung, Technik, Qualitätssicherung, Business Development und Einkauf, Recht & Personal und IT

Herr Thorsten Leicht, Landshut, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Produktion, Prozesse, Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement

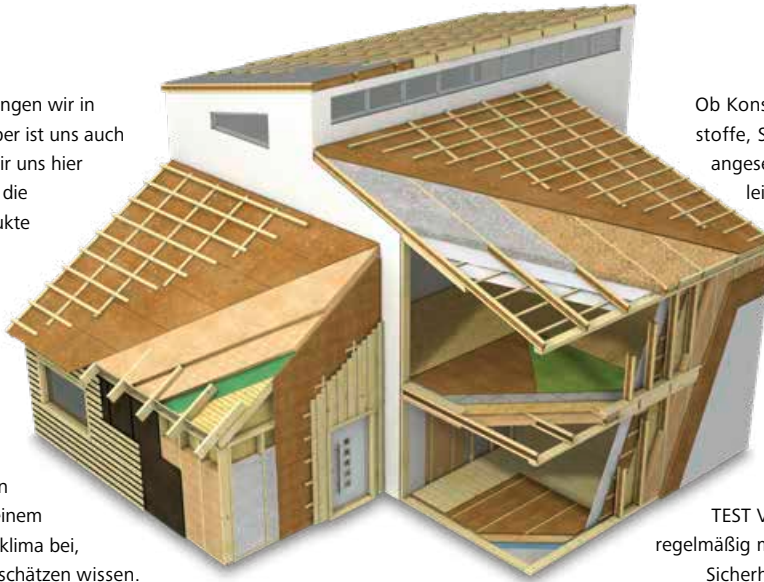
Herr Uwe Lange, Berga, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Investitionen und Anlagen

Herr Dr. David Meyer, München, Geschäftsführender Direktor für die Bereiche Finanzen, Buchhaltung & Controlling

Herr Milorad Rusmir, Kirchheim, Geschäftsführender Direktor für den Bereich Holzhandel

Herr Tobias Schindler, Sistrans (Österreich), Geschäftsführender Direktor für den Bereich Vertrieb

80% unseres Lebens verbringen wir in geschlossenen Räumen. Aber ist uns auch immer bewusst, mit was wir uns hier umgeben? STEICO hat sich die Aufgabe gestellt, Bauprodukte zu entwickeln, die die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang bringen. So bestehen unsere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen ohne bedenkliche Zusätze. Sie helfen, den Energieverbrauch zu senken und tragen wesentlich zu einem dauerhaft gesunden Wohnklima bei, das nicht nur Allergiker zu schätzen wissen.



Ob Konstruktionsmaterialien oder Dämmstoffe, STEICO Produkte tragen eine Reihe angesehener Qualitätssiegel. So gewährleisten die FSC®- (Forest Stewardship Council®) und PEFC®-Zertifikate eine verantwortungsvolle Nutzung des Rohstoffs Holz. Das anerkannte Prüfsiegel des IBR® (Institut für Baubiologie Rosenheim) bestätigt STEICO Holzfaser-Dämmstoffen, dass sie baubiologisch unbedenklich sind. Auch bei unabhängigen Untersuchungen wie denen des ÖKO-TEST Verlags schneiden STEICO Produkte regelmäßig mit „sehr gut“ ab. So bietet STEICO Sicherheit und Qualität für Generationen.

Das natürliche Dämm- und Konstruktionssystem für Sanierung und Neubau – Dach, Decke, Wand und Boden.



Nachwachsende Rohstoffe ohne schädliche Zusätze



Hervorragender Kälteschutz im Winter



Exzellenter sommerlicher Hitzeschutz



Spart Energie und steigert den Gebäudewert



Regensichernd und diffusions-offen



Guter Brandschutz



Erhebliche Verbesserung des Schallschutzes



Umweltfreundlich und recycelbar



Leichte und angenehme Verarbeitung



Wohn-gesundheit



Strenge Qualitätskontrolle



Aufeinander abgestimmtes Dämm- und Konstruktionssystem



STEICO SE • Otto-Lilienthal-Ring 30 • 85622 Feldkirchen (GER)
Tel.: +49-89-99 15 51-0 • Fax: +49-89-99 15 51-700
Internet: www.steico.com • E-Mail: info@steico.com

DAS NATURBAUSYSTEM